

Sonntag, 11. Oktober 1992, 20.00 Uhr

„MINGUET QUARTETT“

Ulrich Isfort, Violine

Anke-Bettina Lorenz, Violine

Irene Schwalb, Viola

Konstantin Schönberg, Violoncello



PROGRAMM

W. A. Mozart
(1756–1791)

Streichquartett in F-Dur KV 168
Allegro
Andante
Menuetto
Allegro (presto)

Alexander Zemlinsky
(1871–1942)

2. Streichquartett op. 15
Sehr mäßig —
Moderato —
Schnell —
Andante

— Pause —

L. v. Beethoven
(1770–1827)

Streichquartett op. 18,5
Allegro
Menuett
Andante cantabile
Allegro

F. Mendelssohn-Bartholdy
(1809–1847)

Capriccio e-Moll op. 81 Nr. 3

Das Minguet-Quartett, dessen Mitglieder sich bereits im Landesjugendorchester Nordrhein-Westfalen kennenlernten, gründete sich 1988. Im selben Jahr begann eine kontinuierliche Zusammenarbeit mit dem Primarius des LaSalle-Quartetts, Walter Levin.

Darüber hinaus absolvierte das Ensemble Meisterkurse bei Wolfgang Böttcher, Thomas Brandis, Eberhard Feltz, Jürgen Kussmaul, Milan Skrampa und dem Melos-Quartett.

In den Jahren 1989/1990 konzertierte das Minguet-Quartett im Rahmen so renommierter Festivals wie den Salzburger Festspielen, den „Tagen neuer Musik“ Witten, dem Orlando-Festival Niederlande und dem Kurt-Weill Festival Düsseldorf. Hierbei entstanden Rundfunkproduktionen u. a. mit dem WDR, dem ORF und Radio Hilversum.

Das Minguet-Quartett ist Preisträger mehrerer internationaler Wettbewerbe, zuletzt im August 1990, bei der „Internationalen Sommerakademie Mozarteum Salzburg“.

In zahlreichen Konzerten widmet sich das Quartett neben dem klassisch-romantischen Repertoire auch der neuen Musik, häufig durch Uraufführungen.

Ulrich Isfort

geboren 1967 in Münster,
Studium bei Prof. A. Mandeau und Prof. R. Fain.
Mehrfacher Preisträger „Jugend musiziert“ (1985 1. Bundespreis Quartett).
Rundfunkaufnahmen beim Hessischen Rundfunk.

Anke-Bettina Lorenz

geboren 1964 in Unna,
Studium bei Prof. A. Mandeau und Prof. P. Daniel.
Mehrfache Preisträgerin „Jugend musiziert“ (Klavier, Violine, Kammermusik).

Irene Schwalb

geboren 1965 in Bonn,
Studium bei Prof. J. Kussmaul.
Mitglied des Robert-Schumann-Kammerorchesters Düsseldorf.

Konstantin Schönberg

geboren 1966 in Stuttgart,
Studium bei Prof. Y. C. Cho.
Mehrfacher Preisträger „Jugend musiziert“, Mitglied der „Jungen Deutschen Philharmonie“.

Seit 1989 gemeinsames Kammermusikstudium an der Folkwang-Hochschule Essen bei Prof. K. Grahe.